

**Eine Exegese über die täglichen Bittgebete im
heiligen Monat Ramadan**

Tag Nummer 2



- von Allamah Abdul-Karim al-Ha'eri -



Quelle: An Exegesis on The Daily Supplications of The Holy Month of Ramadan, S. 13-17

Verlag: 2nd Chance Books, San Jose/USA

ISBN: 979-8798553341

Englischer Übersetzer: Abdul-Zahraa Abdul-Hussain

Deutscher Übersetzer: Abu Hadi Sa'id Haydar

Veröffentlichung: 2. des Monats Ramadan 1444 - 24.03.2023

Deutsche Übersetzung des Bittgebets: www.mustahab.de

Deutsche Übersetzung der Koranverse: Khoury

www.Shiat-Ali.de

info@shiat-ali.de

https://www.instagram.com/shiat_ali.de/

اللَّهُمَّ قَرِّبْنِي فِيهِ إِلَى مَرْضَاتِكَ، وَجَنِّبْنِي فِيهِ مِنْ سَخَطِكَ
وَنَقِمَاتِكَ، وَوَفِّقْنِي فِيهِ لِقِرَاءَةِ آيَاتِكَ بِرَحْمَتِكَ يَا أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ

„O Allah, bring mich an diesem Tag näher zu Deinem Wohlgefallen und entferne mich von Deinem Zorn und Deiner Strafe. Gestatte mir Deine Verse zu rezitieren durch Deine Barmherzigkeit, O Gnädigster.“

In diesem Bittgebet findet man zwei wesentliche Konzepte, die miteinander verknüpft sind. Um dies zu veranschaulichen: Wenn wir Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - um Sein Wohlgefallen bitten und diesem näher kommen, ist es nur natürlich, dass wir uns weiter von Seinem Zorn und Seiner Strafe entfernen. Und wenn wir uns weit von Seinem Zorn und Seiner Strafe entfernen, kommen wir Seinem Wohlgefallen und seiner Zufriedenheit näher.

„O Allah, bring mich an diesem Tag näher zu Deinem Wohlgefallen...“

Lasst uns diese Aussage auseinanderbrechen. Stellen wir uns zum Beispiel vor, dass wir metaphorisch gesehen in den Ozeanen der Übertretungen und des Ungehorsams ertrinken und von den zahlreichen Sünden, die wir begangen haben, begraben sind. Wenn wir dieses Bittgebet mit dieser einleitenden Aussage lesen, wird Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - mich dann wahrhaftig seinem Wohlgefallen näherbringen? Mit meinen Handlungen ziehe ich bereits Seinen Zorn und Seine Strafe auf mich.

Mit anderen Worten, indem ich all diese Sünden begehe, ist der Zorn und die Strafe Allahs das Ergebnis dieser Handlungen. Dies wird im Qur'an weiter veranschaulicht, wo Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - sagt:

„Und wegen der Ungerechtigkeit derer, die Juden sind, haben Wir ihnen köstliche Dinge verboten, die ihnen (sonst) erlaubt waren. (...)“¹

Aufgrund der Ungerechtigkeiten, die begangen wurden, führte dies dazu, dass Dinge unrechtmäßig wurden. Mit anderen Worten, um den Zorn und die Strafe heraufzubeschwören, muss man Ungehorsam und Übertretungen begehen!

Wenn wir also die erste Zeile dieses Bittgebets lesen, in der wir Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - bitten, uns Seinem Wohlgefallen näher zu bringen, dann bitten wir Allah,

¹ Qur'an: 4:160

uns den göttlichen Erfolg zu gewähren, der uns befähigt, die Handlungen auszuführen, die zu Seinem Wohlgefallen und seiner Zufriedenheit führen.

Was ist das Wohlgefallen Allahs? Indem wir Handlungen ausführen, die Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - uns auferlegt hat. Gehorsamshandlungen wie Beten, Fasten, die Aufrechterhaltung familiärer Beziehungen, die Erfüllung von Versprechen und Verpflichtungen, die Einhaltung von Gelübden und vieles mehr bringen uns dem Wohlgefallen Allahs näher.

Nehmen wir zum Beispiel die Pflege der familiären Beziehungen als ein Beispiel. Dies führt nicht nur zu Allahs Wohlgefallen, sondern hat auch positive Folgen! Gute Taten zu begehen, wird also mit schönen Belohnungen belohnt. Ebenso wird das Begehen von Übertretungen negative Konsequenzen nach sich ziehen. In Anlehnung an den bereits erwähnten Vers:

Wer etwas Unrechtes tut, das als göttlich ungerecht angesehen wird, wird um die guten Belohnungen gebracht!

Indem ihr den ersten Satz des Bittgebets rezitiert, **„O Allah, bring mich an diesem Tag näher zu Deinem Wohlgefallen...“**, wird Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - gebeten, den göttlichen Erfolg zu geben, damit ihr auf dem Weg des Gehorsams Ihm gegenüber standhaft bleibt, damit Sein Wohlgefallen erreichbar wird. Lesen wir nicht die folgenden eloquenten Worte in diesem Bittgebet?

„O Allah! Wenn die Barmherzigkeit von Dir nicht mit Erfolg für mich beginnt, wer kann mich dann auf dem offensichtlichen Weg zu Dir führen?“⁶²

Wenn wir Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - bitten, uns Seinem Wohlgefallen näher zu bringen, sollten wir uns nicht auf dem Weg befinden, Seinen Zorn und Seine Strafe zu erlangen. Wir sollten uns verpflichten, uns wahrhaftig und aufrichtig zu ändern, damit wir dem göttlichen Wohlgefallen empfangen können. Es wäre unvernünftig, dieses Bittgebet zu rezitieren, während man andere verleumdet, beleidigt, bekämpft, bedroht, ihnen unrechtmäßig ihren Reichtum wegnimmt, ungerecht gegenüber Einzelnen ist und so weiter. Die Misshandlungen und Ungerechtigkeiten, die den Menschen zugefügt werden, sind einer der Gründe, die Allahs Zorn und Strafe nach sich ziehen! Indem wir wahrheitsgemäße Gehorsamshandlungen ausführen, erlangen wir Allahs Wohlgefallen. Wie im Qur‘an gesagt wird:

„... Ein Wohlgefallen von Gott ist aber größer. Das ist der großartige Erfolg.“⁶³

² Du‘a al-Sabah li Amir al-Mu‘minin; Mafatih al-Jinan, von Allamah Abbas al-Qummi (ra), S. 112-115

³ Qur‘an: 9:72

Wahrlich, das allgemeine und letzte Ziel ist das Wohlgefallen Allahs. In der Tat ist das Wohlgefallen Allahs viel größer als die Belohnung, das Paradies zu erreichen! Imam Zein al-Abidin – Friede auf ihm - sagt es sehr schön in seinem Bittgebet:

„O Allah, Du bist meine Glückseligkeit, Du bist mein Paradies!“⁴

Für den Imam ist das Wohlgefallen Allahs in der Tat das größte, überragende Wohlgefallen, das jemand jemals empfinden könnte. Es ist weitaus besser als jede materielle Belohnung - allein das Wohlgefallen Allahs überwiegt jede Belohnung!

In einer Überlieferung von Imam al-Baqir – Friede auf ihm - heißt es: **„Ich bin erstaunt über diejenigen, die sich aus Angst vor Krankheiten vor bestimmten Nahrungsmitteln schützen, wie können sie sich aus Angst vor dem Höllenfeuer nicht vor Sünden schützen!“⁵**

So wie es wichtig ist, sich um seinen Körper zu kümmern, so ist es von entscheidender Bedeutung, dass man sich um seine Seele und seine Existenz am Tag des Gerichts kümmert. Dem sollte mehr Bedeutung und Priorität beigemessen werden als der Sorge um den Körper!

Was den Zorn und die Strafe Allahs betrifft, so hat Imam al-Rida – Friede auf ihm - dies in einer Überlieferung weiter veranschaulicht. Imam al-Rida – Friede auf ihm - sagt: **„Wenn die Menschen Sünden begehen, die sie früher nicht begangen haben...“**

Innovation bei den Sünden bedeutet buchstäblich, neue Formen von Sünden hervorzubringen; Sünden, die es vorher nicht gab. Wenn wir in der Zeit zurückgehen, vor Jahrzehnten, dann gab es einige Sünden, die es heute gibt, damals noch nicht. Genauso wie es technologische Fortschritte gibt, werden sich auch die Sünden weiterentwickeln und mit ihnen voranschreiten. Um dies zu verdeutlichen: Früher musste ein Mensch auf die Straße gehen und sich vom Teufel dazu verleiten lassen, Frauen unrechtmäßig anzuschauen. Heutzutage kann man dies bequem von zu Hause aus tun, indem man Kameras aufstellt und Videochats führt!

Der Imam warnt uns vor diesen neuen Formen von Sünden, die noch nie begangen wurden, aber jetzt neu entstehen!

Diese neuen Sünden werden göttlichen Zorn und Strafe nach sich ziehen, die uns ans Haus fesseln werden. Nicht nur das, sondern dieser göttliche Zorn und diese Strafe werden Arbeitsplätze, Flugreisen und das Leben, wie wir es kennen, lahmlegen. Zusätzlich zu dem, was bereits gesagt wurde, wird dies allein durch seine bloße Anwesenheit Angst und Schrecken über die Menschen bringen.

⁴ Sahifa al-Sajjadiyyah, Munajat al-Muridin

⁵ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 59, S. 269

Der Imam – Friede auf ihm - sagte weiter: „...**Allah wird sie mit Unheil heimsuchen, das sie vorher nicht erlebt haben.**“⁶

Mit dem Auftreten neuer Sünden kommen auch neue Strafen, die Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - den Menschen auferlegen wird. Bisher war die Menschheit in der Lage, Viren zu bekämpfen und die Menschen vor ihnen zu retten. Nun ist eine neue Form des Virus, die COVID-19-Pandemie, aufgetaucht. Es ist so klein, dass, wenn man 10.000 von ihnen zusammenfasst, sie nicht einmal die Größe einer Nadelspitze erreichen. Dieses tödliche Virus allein war in der Lage, die Welt, wie wir sie kennen, zu verändern. Dies sollte uns als Beispiel von Allah – Er ist gepriesen und Erhaben - dienen.

O Allah, bringe mich Deinem Wohlgefallen näher - lass uns eine Verpflichtung eingehen, nur solche Gehorsamshandlungen zu vollziehen, die Allahs Wohlgefallen erregen.

Und halte mich fern von Deinem Zorn und Deiner Strafe - damit wir dadurch nicht von diesen Unglücken heimgesucht werden, die aus Allahs Zorn und Strafe resultieren.

⁶ Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 2, S. 275